

1. Juli 2016 | Düsseldorf

Mittelstandsforum Nordrhein-Westfalen



Unterhaltsame Vorträge, spannende Foren: Rund 450 Vertreter von mittelständischen Unternehmen nutzten das Mittelstandsforum, um sich über die optimale Finanzierung, den Einstieg in internationale Märkte oder die Relevanz der Marke im Mittelstand zu informieren.

Fotos: © Andreas Henn



Christian Rättsch von der Kommunikationsagentur Saatchi & Saatchi warb für die gigantischen Chancen der Digitalisierung. Sein Tipp an die Mittelständler: Sie sollten dafür sorgen, dass die Menschen sich in sozialen Netzwerken über ihre Produkte austauschten.

Mittelstand zögert bei Digitalisierung

Big Data und IT-Sicherheit, aber auch der globalisierte Wettbewerb oder ein fehlender Unternehmensnachfolger stellen den Mittelstand vor Herausforderungen. Beim ersten Mittelstandsforum Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf fanden rund 450 Vertreterinnen und Vertreter mittelständischer Unternehmen in NRW Antworten auf brennende Fragen.

Die gute Nachricht schickte Garrelt Duin, Minister für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen, gleich vorweg: Der Mittelstand ist in dem bevölkerungsreichsten Bundesland der Republik bestens aufgestellt. Rund 99,5 Prozent aller Unternehmen seien Mittelständler, und sie erwirtschafteten mit gut 471 Milliarden Euro

mehr als ein Drittel des Jahresumsatzes aller Unternehmen. »Der Mittelstand ist das wirtschaftliche Fundament des Landes geworden«, lobte Duin. Deshalb wolle die Landesregierung dessen Innovationskraft gezielt stärken.

Duins Versprechen an die Mittelständler: »Keine unternehmerische Innovation wird in NRW an der Finanzierung scheitern.« Allein im vergangenen Jahr habe die NRW-BANK im Bereich »Gründen und Wachsen« rund 3,3 Milliarden Euro an Neukreditvolumen zur Verfügung gestellt. Auch den Ausbau der Breitbandinfrastruktur will das Land vorantreiben. »Der Innovationsmotor Digitalisierung steht ganz oben auf der Tagesordnung«, betonte Duin. So soll das neue Kompetenzzentrum »Digital in NRW« gezielt den Mittelstand rund um die Digitalisierung beraten.

Dass mittelständische Unternehmen hier noch Nachholbedarf haben, bekräftigte Christian Rättsch, CEO der Kommunikationsagentur Saatchi & Saatchi. »Wir verändern zu wenig«, rüttelte Rättsch die Unternehmensvertreter auf. Heute gebe es auf der Welt mehr Smartphones als Zahnbürsten und mehr Internet- als Wasserzugang. »Durch

Heute gibt es auf der Welt mehr Smartphones als Zahnbürsten

die Digitalisierung wandeln sich ganze Geschäftsmodelle, der Klassiker wird zum Auslaufmodell«, betonte Rättsch. Das Internet sei heute die wichtigste Informationsquelle. Sein Tipp an den Mittelstand: »Sie müssen dafür sorgen, dass andere Leute in sozialen Netzwerken über Ihre Produkte reden.« Nur »geteil-

te« Kommunikation besitze im Internet Relevanz. »Wenn wir verstehen, wie der Markt tickt, haben wir riesige Chancen«, so Rättsch.

Digitalisierung ist kein Trend, sondern ein Kennzeichen unserer Zeit: Das betonte auch Dr. Olaf Holst von Optimal Systems, einem der führenden deutschen Anbieter für digitale Archivierung und Dokumentenmanagement. »Die Digitalisierung muss Teil Ihrer Unternehmensstrategie werden«, forderte Holst. Geschäftsmodelle, Produktion und Prozesse – alles gehöre auf den Prüfstand. Sein Rat: zunächst dort klein anfangen, wo man schnelle Erfolge erzielt – zum Beispiel mit dem digitalen Rechnungsversand. Investitionen in eine entsprechende Software oder in die papierlose Archivierung amortisierten sich meist innerhalb weniger Monate.

Auf die oft unterschätzten Risiken im Geschäftsleben wie Betrug, Unterschlagung, Korruption, Verrat von Geschäftsgeheimnissen oder Kartellverstöße wies Marc Sahner von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Warth & Klein Grant Thornton hin. Gerade Mittelständlern fehle häufig eine systematische Risikoanalyse und eine entsprechende Strategie. »Dabei sind Reaktionen auf erfolgte Compliance-Verstöße meist teurer als mit Augenmaß eingeführte Überwachungssysteme«, warnte Sahner. Wenn Unternehmen besonderen Risiken ausgesetzt seien, bräuchten sie ein formales Compliance-Management. Das müssten auch die Geschäftspartner akzeptieren.

Mittelstandsforum Nordrhein-Westfalen

Wie wird die Unternehmensnachfolge zum Erfolg? Wie gelingt die Digitalisierung? Das erste Mittelstandsforum Nordrhein-Westfalen, zu dem Convent in Zusammenarbeit mit der ZEIT, dem Wirtschaftsministerium NRW, der IHK NRW sowie zahlreichen anderen Partnern nach Düsseldorf eingeladen hatte, bot Informationen zu den drängendsten Themen des Mittelstandes. Die Veranstaltung soll sich als zentrale Informations- und Netzwerkplattform für den Mittelstand der Region etablieren. Mehr Infos: www.convent.de/NRW



Drei Fragen an Garrelt Duin, Minister in NRW für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk

Der Mittelstand hat sich zur tragenden Säule der Wirtschaft in NRW entwickelt. Worin liegt sein Erfolgsgeheimnis? Unsere Erfahrung ist, dass kleine und mittlere Unternehmen Innovationen oft schneller umsetzen als große. Im Wettbewerb besiegen nicht die Großen die Kleinen, sondern die Schnellen die Langsamen. Den Mittelstand in NRW zeichnet seine Technologie- und Industrienähe sowie sein Innovations- und Pioniergeist aus.

Wie wollen Sie die Innovationskraft des Mittelstandes weiter stärken? Keine gute Unternehmensidee soll in NRW an der Finanzierung scheitern. Wir sichern mit der NRW-BANK die Finanzierung und die Kapitalstruktur des Mittelstandes. Zudem unterstützen wir den Ausbau der Breitbandinfrastruktur mit rund einer halben Milliarde Euro – wovon der Mittelstand erheblich profitiert.

Was tut die Landesregierung, damit sich neue Unternehmen in NRW ansiedeln? Wir sind bundesweit Gründerland und Investitionsstandort Nummer eins. Unsere 76 STARTERCENTER NRW sind erste Anlaufstellen für potenzielle Gründungen. Neben Finanzierung und Beratung unterstützen wir die Ansiedelung durch regionale Wirtschaftsförderung und das Auslandsmarketing von NRW.INVEST.

Veranstalter:

CONVENT.de
EIN UNTERNEHMEN DER ZEIT VERLAGSGRUPPE

Veranstaltungspartner:

Ministerium für Wirtschaft, Energie,
Industrie, Mittelstand und Handwerk
des Landes Nordrhein-Westfalen



IHK NRW - Die Industrie- und Handelskammer
in Nordrhein-Westfalen

Mit freundlicher Unterstützung:

Sparkassen
in Nordrhein-Westfalen

In Zusammenarbeit mit:

DIE ZEIT